

## Von dem außbeissenden Wurm.

**D**iese Kranckheit fanget gemeiniglich den Pferden an der Brust an / oder aber an den hindern Buegen / neben dem Schlauch / dann kommet's hinunter in die Schenckel / machet sie geschwellen / vnd lauffen alle Tag mehr auff / biß sie offen werden. Diese Schäden wachsen täglich / nemmen endlich die Brust vnd alle Schenckel ein / vnd fallen vil Löcher hin vnd wider in die Haut / durch welche die böse Fluß herauß tringen / vnd weiln es grobe vnd falsche Feuchtigkeiten seynd / sincken sie in die Schenckel hinunter / machen sie auffbrechen vnd wund / verursachen beynebens dem Pferd grossen Schmerzen: Das heylungs Mittel ist / wann ihr sehet / daß es an der Brust / oder zwischen den hindern Buegen nahe an dem Geschrött anffgelauffen / vnd geschwollen ist / vnd grossen Schmerzen leydet / solle man ihme alsobald die gewöhnliche Ader am Hals schlagen / wie auch an der Brust / vnd an denen zwey hindern Buegen / vnd so viel Bluts herauß lauffen lassen / daß es darvon etwas schwach wird / damit die bösen Flüsse zum theil außgetrücknet werden / dann ziehet ihme ein Haar-Seil / wie es sich gezimmet / in die Brust / oder hindern Bueg / damit die Feuchtigkeiten dorten zusammen sincken / vnd Luft bekommen / auch die Schmerzen gestillet werden / das Haar-Seil soll man alle Tag hin vnd wider ziehen / damit die groben Fluß außgang finden / man solle auch das Pferd alle Tag fein gemacht herumb führen / vnd ihme kein Gras zuessen auch nit zuviel Hey geben / noch andere Sachen / welche den Wurm erregen / vnd man solle es des Nachts an der Luft angebundener stehen lassen.

Vnd so die bösen Flüsse dannoch nit abnehmen / sondern sich nur mehr ren / durch die Bueg / vnd Schenckel grösser geschwellen thätten / soll man / so gut man weiß vnd kan / die Wurzeln des Wbels herauß bringen / damit nichts darvon stecken bleibe: Dann den Schaden mit Werch in wol abgeschlagene Eyerklar geduncket / verbinden vnd wol verwahren / damit das Werch nit darauß falle: So aber der Schaden an der Brust ist / solle man ihme ein Tuch darfür hengen / damit der Wind nit darzukomme; Nach drey Tagen solle man das Werck verändern / vnd des Tags drey mal in die Eyerklar vnd Baum-Del duncken / aber zuvor den Schaden wol mit warmen Wein außwaschen / es also biß an neundten Tag bleiben lassen / alsdann den Schaden abermahl mit warmen Wein außwaschen / vnd mit Werch verbinden / vnd endlich den Schaden geheylet / wie man andere Wunden zuheylen pflaget / massen ich zuvor darvon geschrieben habe.

## Von dem fliegenden Wurm.

**E**s kommen vnterweilen natürlicher weiß kleine Würmlein den Pferden in Leib vnd sonderlich einer in Kopff / welcher ihnen macht viel Feuchtigkeiten